

Taizé-Gottesdienst in der Georgskapelle

BAD SCHWARTAU. In der Georgskapelle, Eutiner Straße, findet am Freitag, 22. März, um 18 Uhr wieder ein Taizé-Gottesdienst statt. Er beginnt um 18 Uhr, Einstimmung und Ansingen der Lieder ab 17.30 Uhr. Taizé-Gottesdienste sind von Grundgedanken her ökumenisch, d.h. konfessions-übergreifend und geprägt von meditativen Gesängen. Außerdem gibt es Textlesungen, die Möglichkeit Kerzen anzuzünden, eine Zeit der Stille und gemeinsames Beten. Eingeladen sind religiös interessierte Menschen aller Konfessionen und Glaubensrichtungen.

Poetry zum Welttag der Poesie

EUTIN. Die UNESCO hat im Jahr 2000 den 21. März zum „Welttag der Poesie“ ausgerufen. Der Welttag soll an den Stellenwert der Poesie, an die Vielfalt des Kulturguts Sprache und an die Bedeutung mündlicher Traditionen erinnern. Die Kreisbibliothek beteiligt sich am Welttag der Poesie mit einer Lesung von Gedichten und Balladen, um den besonderen Momenten in Form von Lyrik nachzuspüren. Frank Benthien, Mitarbeiter der Kreisbibliothek Eutin, lädt zu einem Spaziergang durch die deutsche Dichtung von gestern bis heute ein. Die Lesung startet um 16:00 und dauert ca. eine Stunde.

Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung unter info@kb-eutin.de oder Tel. 04521-788 740 wird empfohlen.

Osterfrühstück beim Elterncafé

BAD SCHWARTAU. Das Familienzentrum der Lebenshilfe Ostholstein bietet nun auch im neuen Standort, Lübecker Straße 29, in Bad Schwartau das Elterncafé am Vormittag als kostenfreies Angebot für Schwangere und Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr. In netter Atmosphäre können Eltern einen Moment entspannen, sich mit anderen austauschen, neue Kontakte knüpfen und vieles mehr. Sabrina Greim, Familien-Gesundheits und Kinderkrankenschwester, ist vor Ort und beantwortet gerne alle Fragen. „Neue“ Schwangere und Eltern mit Babys sind an allen Standorten: Seretz, Ratekau, Bad Schwartau und Stockelsdorf herzlich willkommen. Vom 22. bis zum 27. März laden die Elterncafé Leitungen zum kostenfreien Osterfrühstück für die Eltern mit Babys ein. Eine Anmeldung für „neue“ Teilnehmerinnen ist erforderlich – gerne per Mail unter familienzentrum@lebenshilfe-ostholstein.de oder unter Telefon 0451/2929328.

Wärme aus Holzhackschnitzel: Horsdorfer leben Energiewende vor

Landwirt Georg Muus gewinnt Energie aus seinem Heizkraftwerk für sich und fast alle Dorfbewohner. Anwohner Marc Thede berichtet vom Umstieg von Gas auf Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen.

HORSDORF. Wie ist eine Energiewende in die Praxis umzusetzen? Das überlegen derzeit viele Kommunen. Denn das Land fordert von den Gemeinden, ein Wärmekonzept zu entwickeln. Das kleine Horsdorf in der Gemeinde Stockelsdorf zeigt, wie es gehen kann. Dort versorgt Landwirt Georg Muus inzwischen 70 von insgesamt 76 Haushalten im Dorf mit Wärme aus seinem Holzhackschnitzel-Heizwerk. Und der Landwirt ermutigt seine Kollegen, das Konzept nachzuahmen. „Man muss einfach Mut haben, so etwas zu machen“, sagt Georg Muus.

Die erste Anlage ging 2007 ans Netz, nachdem sein Vater Robert Muus (70) mit Nachbarn über eine neue Heizung diskutiert hatte. Ein Freund aus Bayern brachte die Familie Muus auf die Idee, mit Holzhackschnitzeln Wärme zu erzeugen. „Im Süden von Deutschland war das gang und gebe“, erzählt Georg Muus. Eine Handvoll Nachbarn wollten damals seine gewonnene Energie nutzen. Georg Muus gründete die GbR TEM (Thermo Energie Muus), inzwischen hat er die neueste Heizgeneration mit zwei Heizkesseln mit je 350 Kilowatt Leistung einbauen lassen. Kosten: 400.000 Euro. Davon sind 40 Prozent gefördert.



Dorfbewohner Marc Thede (r.) bezieht Energie aus verbrannten Holzhackschnitzel von Landwirt Georg Muus. Foto: Beke Zill

2500 KUBIKMETER HOLZSCHNITZEL REICHEN FÜR EIN JAHR

Der 42-Jährige steht vor dem Material, mit dem seine Anlage gefüttert wird: ein riesiger Berg geschredderte Holzhackschnitzel türmt sich vor ihm auf – alles Holz von seinen Feldern. 400 Hektar Land bewirtschaften Robert und Georg Muus. „Das stammt von unseren Knicks, alle zehn Jahre müssen die runter“, erklärt der

42-Jährige. Außerdem mischen sie ausgemusterte Eisstiele von einer Stockelsdorfer Firma unter die Hackschnitzel. An kalten Tagen werden knapp 20 Kubikmeter täglich verbraucht. Im Sommer, wenn die Horsdorfer meist nur Warmwasser benötigen, reichen zwei Kubikmeter aus, berichtet Georg Muus. Sein Holzhackschnitzel-Lager umfasst 2500 Kubikmeter – „das ist etwa ein Jahresbedarf“.

Der Entschluss, Energie von Bauer Muus zu beziehen und damit Gutes fürs Klima zu tun, traf Familie Thede Ende 2022, nachdem ihre alte Flüssiggas-Heizung ausgedient hatte. Marc Thede zeigt in seinem 18 Jahre alten Haus, wie ein Umstieg von einer Flüssiggasheizung auf eine regenerative Energiequelle möglich ist.

Im Heizungsraum stehen die Warmwasserpumpe und der Wärmetauscher. Das Gerät ist etwa so

groß wie ein Hochschrank. In der Garage liegt der Anschluss an das Fernwärmenetz der Familie Muus. Da bereits viele Horsdorfer Rohre verlegt bekommen hatten, war ein Anschluss ohne großen Aufwand möglich. Auch der Einbau der Anlage lief reibungslos. Kosten abzüglich 45 Prozent Förderung für den kompletten Anschluss laut Georg Muus: knapp 6000 Euro. Marc und seine Frau Stefanie Thede sind froh, dass sie den Schritt gegangen sind und zu den Anwohnern gehören, die klimafreundlich heizen. „Es fördert im Dorf das Wirgefühl. Es ist total toll, es macht uns auch stolz“, sagt Stefanie Thede.

Die Dorfbewohner bezahlen derzeit 7,8 Cent pro Kilowattstunde. Familie Thede hat in ihrem ersten Jahr mit der neuen Anlage etwa 6400 Kilowattstunden verbraucht – also etwa 500 Euro für Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen ausgegeben. Marc Thede betont: „Wir sparen mindestens die Hälfte an Kosten ein.“ Damals hätte die dreiköpfige Familie etwa 130 Euro pro Monat an Flüssiggas verbraucht.

„Wo ein Landwirt im Dorfkern ist, ist das machbar“, sagt der TEM-Geschäftsführer, für den die Versorgung mit Wärme auch rentabel ist. „Für Reichtum ist das nichts, doch selbstverständlich bleibt der ein oder andere Euro übrig.“

Messe der „Unternehmerinnen Netzwerk Stockelsdorf“ gut besucht – 550 Euro für neue Herzkissen

STOCKELSDORF. Die Frauen vom Nähtreff Stockelsdorf freuen sich über 550 Euro für neue Herzkissen, die im Rahmen einer Lesung und während der Unternehmerinnenmesse in der vergangenen Woche im Rathaussaal gespendet wurden.

Verwendet wird das Geld für Stoffe, Garn und Füllmaterial für speziell angefertigte Herzkissen, die Brustkrebspatientinnen Linderung verschaffen. Corinne Gerds, eine der ehrenamtlich tätigen Frauen vom Nähtreff, bringt jeden Monat rund 30 Kissen zur Uniklinik Lübeck und jetzt auch zur Ameos Klinik nach Eutin, der Bedarf ist jedoch noch höher. „Jeder kann mitmachen, Nähmaschinen und Materialien sind vorhanden. Wir treffen uns jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr in der Lohstraße 71“, lädt sie wei-



Die Frauen vom „Unternehmerinnen Netzwerk Stockelsdorf“ und vom Nähtreff freuen sich über eine gelungene Messe und die großzügige Spende für weitere Herzkissen. Foto: hfr

tere Interessierte herzlich ein. Zwei der Initiatorinnen der

Unternehmerinnenmesse, Katja Kriegelstein und Gudrun Dietrich,

stellen freudig fest, dass das Konzept der Zusammenarbeit aufgegangen ist. „Die 25 Ausstellerinnen haben ihr vielfältiges Angebot den Besucherinnen und Besuchern präsentiert, und es gibt bereits Kooperationen zwischen ihnen, die durch das Netzwerk zustande gekommen sind“, so die Goldschmiedemeisterin Kriegelstein. „Und die Präsentation des Nähtreffs mit den Herzkissen war eine tolle Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit für die Ehrenamtlichen, die sonst im Verborgenen tätig sind“, resümiert die Gleichstellungsbeauftragte Dietrich.

Alles in allem war die Messe in Stockelsdorf eine erfolgreiche, mit knapp 300 Gästen sehr gut besuchte Veranstaltung voller Frauenpower – und das am Weltfrauentag.

KoKi zeigt „Edith Piaf – La vie en rose“

BAD SCHWARTAU. Am Donnerstag, 21. März, zeigt das Kommunale Kino Bad Schwartau im Moviestar, Eutiner Ring, Bad Schwartau den Film „Edith Piaf – La vie en rose“. Die französische Sängerin wurde als „der Spatz von Paris“ gefeiert und war ein internationaler Star. Sie kannte die Pariser Gosse und sang in der New Yorker Carnegie Hall. Lieder wie „Non, je ne regrette rien“ (Ich bereue nichts) konnte man ihr glauben, denn ihr Leben voller Höhenflüge und Abstürze war ein wahres Drama. Auch ihre leidenschaftlichen Affären und die Freundschaften mit bedeutenden Zeitgenossen – Yves Montand, Jean Cocteau, Charles Aznavour und Marlene Dietrich – rückten sie immer wieder ins Rampenlicht. Infos zum Filmbeginn gibt es im Movie Star unter Telefon 0451-296 22 99. Der Eintritt kostet sieben Euro, für Koki-Mitglieder 4,50 Euro.

LN Digital Store



LN Digital und Persönlich

Genießen Sie Ihre lokalen Nachrichten im E-Paper in gestochen scharfer Qualität. Noch nicht überzeugt?

Besuchen Sie unseren LN Digital Store in der Königstraße 67A in Lübeck und testen Sie unser E-Paper interaktiv und mit kompetenter Beratung.



LN Digital Store, Königstr. 67A in Lübeck